

**Akute und chronische Krankheiten
Arzneifindung und Fallverläufe mit Hahnemann (Symptomenlexikon),
Bönninghausen und Kent**

**Seminar mit Dr. Anton Rohrer
26. April bis 28. April 2024 in Niendorf/Ostsee**

Anton Rohrer gibt seit 2008 regelmäßig Seminare bei uns im hohen Norden. Für viele von uns jedesmal ein Highlight. Er wird uns Kasuistiken aus seiner Praxis präsentieren. In den akuten und chronischen Fällen werden schlicht die Aussagen der Patienten wiedergegeben. Was ist hier überhaupt ein Symptom, was ist krankhaft, was ist zu behandeln und was ist charakteristisch, auffallend? Mit der richtigen Beantwortung dieser Fragen steht und fällt eine erfolgreiche homöopathische Behandlung. In den letzten Jahrzehnten ist hier leider eine große Verwirrung in der homöopathischen Kollegenschaft entstanden. Anton Rohrer hat da vielen von uns in den letzten Seminaren eine sehr gute Orientierung gegeben. Seine klare Art an einen Fall heranzugehen gibt Mut in der allgemeinen Verwirrung.

Da Anton Rohrer in den letzten Jahren **hauptsächlich mit dem Symptomenlexikon von Uwe Plate (SL5)** arbeitet, das sich für ihn als das erfolgreichste Werkzeug zur Arzneifindung erwiesen hat, werden die meisten Fälle bei diesem Seminar mit dem Symptomenlexikon gelöst werden. Deshalb ist es von Vorteil, zu diesem Seminar ein eigenes Symptomenlexikon-Programm mitzubringen, bzw. eine kostenlose Demoversion vor dem Seminar herunterzuladen unter <https://symptomenlexikon.net>.

Auf Fragen der Teilnehmer wird Anton Rohrer intensiver als sonst auf Seminaren üblich eingehen. Es wird auch die Möglichkeit geboten, eigene Kasuistiken zu präsentieren, wir werden pro Seminartag jeweils eine Stunde für **Fälle der Teilnehmer** reservieren. Es ist aber dazu nötig, diese Kasuistiken bis spätestens Ende März 2024 an den Referenten als Email (rohrer@hahnemann.at) zu senden. Es wird auch diesmal ein ausführliches Skriptum zur Verfügung gestellt werden.

Abgesehen davon, dass Dr. Anton Rohrer in der homöopathischen Literatur sehr belesen ist, ist sein Horizont weit nach langjähriger Homöopathie-Ausbildung bei verschiedenen Lehrern wie M.Dorcsi, G.Vithoukas, R.Sankaran, J.Künzli, W.Klunker, A.Saine, B.Möller und anderen, nach circa 40jähriger homöopathischer Praxis sind seine praktischen Erfahrungen umfangreich. In seiner Arbeit orientiert er sich an J.T.Kent, C.v.Bönninghausen, C.M.Boger, **vor allem aber am Symptomenlexikon von Uwe Plate und damit an Hahnemann**. Wichtig ist ihm größtmögliche Heilungsgewissheit. Spekulative, stark interpretierende Lösungsansätze interessieren ihn nicht, sonst ist er aber undogmatisch offen für ein breites Spektrum an Methoden. "Homöopathie darf sich weiter entwickeln, aber aufbauend auf dem gewaltigen Fundament, das Hahnemann gelegt hat." „Man muss frei sein können und den Blick offen halten.“

Anton Rohrer engagierte sich als Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für homöopathische Medizin, als Lektor für Homöopathie an der Universität Graz, als homöopathischer Konsiliararzt der Grazer Landesnervenklinik, als Prüfer von Arzneimitteln, als Autor und Dozent in Österreich, Ungarn und Deutschland. Bekannt wurde Anton Rohrer in unserer Region durch seinen Vortrag "Die Gewissheit in der homöopathischen Arzneifindung" bei der Zentralvereins-Jahrestagung 2001 in Hamburg. Nachzulesen unter <https://mmp-saine.org/2020/05/29/debatte-pluralismus-in-der-homoeopathie/>. 2008 wurde er bei der Jahrestagung des DZVhÄ für seinen Vortrag über „Epidemie und Homöopathie – Geschichte, Prophylaxe, Heilmittel bei schweren Verläufen akuter-epidemischer Krankheiten“ mit dem „Samuel“ ausgezeichnet.

Literatur/Computerprogramm-Empfehlung für das Seminar: **Symptomenlexikon digital**, Bönninghausens Taschenbuch und Kent/Synthesis/Complete. Phataks Materia Medica.

